



EU-Bürokratie-Irrsinn: Meldungen an „Giftinformationszentren“

Harmonisierung der Meldepflichten: Gut gedacht, schlecht gemacht

Die Harmonisierung der Meldepflichten an nationale „Giftinformationszentren“ sollte eigentlich Herstellern von chemischen Gemischen den Vertrieb ihrer Produkte im Binnenmarkt erleichtern. Solche Giftinformationszentren gibt es in allen Mitgliedsstaaten der EU. Ihre Aufgabe ist es, insbesondere Ärzte bei der Behandlung von Vergiftungsfällen durch telefonische Hinweise zu den Inhaltsstoffen des Produkts zu unterstützen. Die neuen einheitlichen Regeln in Anhang VIII der CLP-Verordnung setzen jedoch die zumeist mittelständischen Farbenhersteller mit ihren vielen tausenden Rezepturen für unterschiedliche Farbtöne unter enormen Zeit- und Kostendruck.

Kostenwelle bedroht Existenz mittelständischer Farbenhersteller

Die Kosten der neuen Meldepflichten sind derzeit nicht exakt zu berechnen, weil immer noch zentrale Meldewerkzeuge bei der ECHA nicht freigeschaltet sind. Klar ist allerdings, dass jede Meldung zeitaufwändig bleibt, insbesondere weil Informationen der Rohstoffhersteller eingeholt werden müssen. Die Schätzung der Kosten für die deutschen Farbenhersteller reichen von 350 Millionen Euro bis zu mehreren Milliarden pro Jahr. Für eine Branche mit einem Gesamtumsatz von knapp 7 Milliarden Euro wären solche Kosten offensichtlich existenzgefährdend.

Drastischer Anstieg der Zahl der Meldungen erwartet

Die Ergebnisse einer im Auftrag der EU-Kommission erstellten Machbarkeitsstudie zeigen, dass die Farben- und Lackbranche aufgrund ihrer großen Produktpalette mit Abstand am stärksten betroffen ist: Die Studie schätzt, dass die Zahl der Neuanmeldungen der europäischen Farben- und Lackhersteller von 150.000 auf 44,5 Millionen pro Jahr ansteigt – eine Steigerung um das 300fache! Für deutsche Hersteller wäre mit ca. 11 Millionen Meldungen zu rechnen.

Verschiebung notwendig

Nachdem bereits mit der 1. Änderungsverordnung eine Verschiebung der Meldefristen um ein Jahr erreicht werden konnte, hat die Kommission auf Basis der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Anpassungen für eine zweite Änderungsverordnung verabschiedet. Für den Bereich der Farben und Lacke sind die Einführung einer austauschbaren Komponentengruppe (Interchangeable Component Group: ICG) und Erleichterungen für individuell angemischte Farben und Lacke wichtig. Diese Anpassungen sollen eine Umsetzung der Meldeanforderungen erleichtern und die Anzahl der Meldungen verringern. Allerdings stehen noch immer nicht alle notwendigen IT-Werkzeuge, die dann auch die neu festgelegten Angleichungen enthalten, zur Verfügung. Eine erneute Verschiebung der Meldefristen ist daher unumgänglich.

**Dafür
setzen
wir uns
ein**

✓ **Regelungen für Farbenhersteller anpassen**

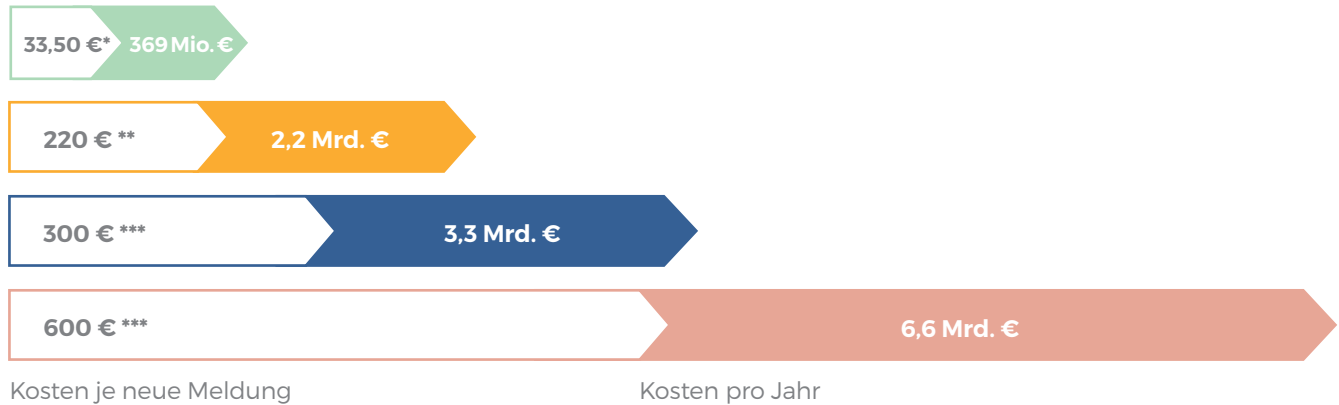
Wir befürworten die weitere Überarbeitung der CLP-Verordnung, um eine praktikable Lösung für die Lack-, Farben- und Druckfarbenindustrie zu erreichen. Konzepte wie die austauschbare Komponentengruppe (ICG) und die Erleichterung für individuell auf Kundenwunsch angemischte Farben unterstützen wir.

✓ **Verschiebung des Beginns der neuen Regelungen**

Um die Umsetzung der neuen Regelungen, Einführung der notwendigen IT-Tools und Umrüstungen der Farbmischstationen zu ermöglichen, sprechen wir uns ausdrücklich für eine Verschiebung des Inkrafttretens der Regelungen der 2. Änderungsverordnung aus.



Kostenschätzung für neue Meldungen pro Jahr für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie*

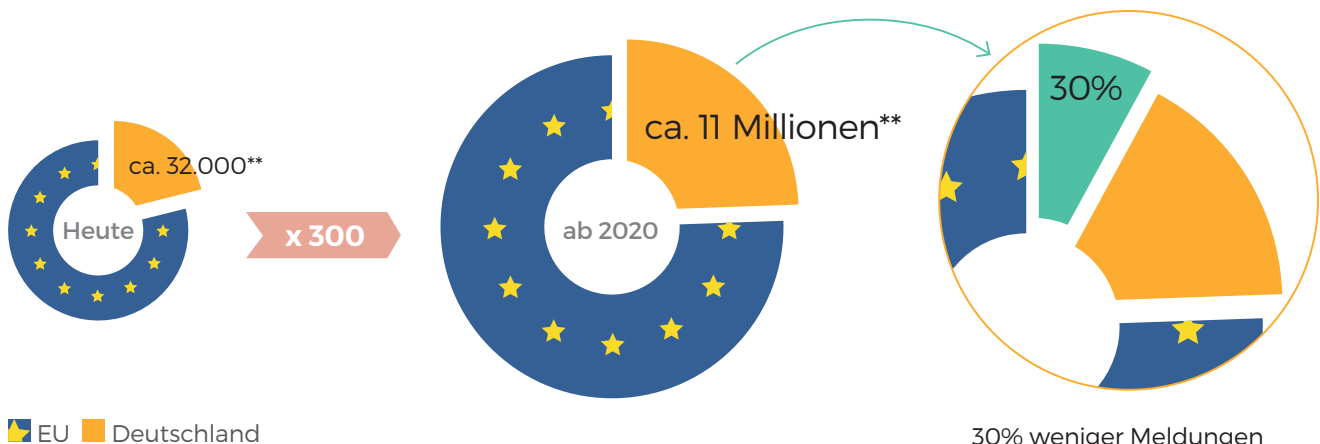


* Statistisches Bundesamt 2015 für Meldung nach § 16e ChemG.

** Quelle: Europäische Kommission, study, 2015 (Durchschnittswert in EU).

*** VdL-Abschätzung auf Basis der Eingaben deutscher Lack- und Farbenhersteller zur Machbarkeits-Studie.

Anzahl der erwarteten neuen Meldungen für die Lack- und Farbenindustrie pro Jahr*



* Quelle: Wood, Study on workability issues concerning the implementation of Annex VIII, Second Interim Report 2019

** Schätzung VdL

30% weniger Meldungen durch Anpassung der geplanten Anforderungen (2. Änderungsverordnung)



Aline Rommert

+49 (0) 69 2556 1705

rommert@vci.de

www.WirSindFarbe.de